

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 42 (1926)

Heft: 1

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

terialien durch Erwärmen aus. Als Vergleichsgröße für die Verlängerung dient für alle Körper diejenige, welche ein 1 m langer Stab bei einer Temperatursteigerung um 1° Celsius erfährt. Man nennt diese Zahl den Wärmeausdehnungskoeffizient. Nach den Untersuchungen von Billari beträgt diese Längenausdehnung beim Holz nur $\frac{1}{10}$ bis $\frac{1}{8}$ derjenigen vom Eisen; in der Richtung des Radius (Markstrahlenrichtung) hingegen ist sie verglichen mit dem Ausdehnungskoeffizient des Eisens (0,000285)

bei der Kottanne	1,2 mal so groß
" Eiche	1,9 " " "
" Weißtanne	2,05 " " "
und beim Buchs	2,16 " " "

Diese Ausdehnung und Zusammenziehung tritt beim lufttrockenen Holz nur bei Temperaturen unter Null Grad in Erscheinung; oberhalb Null Grad wird sie durch das Quellen und Schwinden aufgehoben und weit übertroffen.

Erwärmt man nasses oder ungenügend ausgetrocknetes Holz, so dehnen sich das Wasser und die Luft in seinen Zellen und Zwischenräumen aus, und es wird eine entsprechende Wassermenge an der Stirnfläche des Holzstückes ausgetrieben. Bei der Abkühlung erfolgt wieder eine Wasseraufnahme. An der feuchten Stirnfläche von ungenügend getrocknetem Holz sehen sich darum leicht Pilze, zum Beispiel der Hausschwamm, an.

Literatur.

Schweizer Rechtschreibbuch. Nach Dudens „Rechtschreibung der deutschen Sprache“ bearbeitet von Karl Führer. 2. Auflage. 120 Seiten 8°. Broschürt in Steifkarton und beschnitten Fr. 2.20. Verlag der Buchdruckerei Bähler & Co., Bern.

Die große Erstausgabe des vorliegenden echt schweizerischen und vortrefflichen Rechtschreibwörterbuches hat in kurzer Zeit in hunderten und tausenden von Schweizerfamilien und in oberen Schulanstalten freudige Aufnahme gefunden und ist zum willkommenen und unentbehrlichen Berater bei den schriftlichen Arbeiten aller Art geworden. Es ist dies ein Beweis dafür, daß das Büchlein einem wirklichen Bedürfnisse entgegenkommt und mit der Anlage und dem äußerst praktischen, für den täglichen Bedarf zugeschnittenen Inhalt das Richtige getroffen wurde. Wir zweifeln nicht daran, daß das wohlfeile und äußerlich schmucke Büchlein auch weiterhin allüberall — es gehört in jede, aber auch gar jede Familie — freudige Abnehmer finden wird. Es verdient vollen Erfolg in jeglicher Hinsicht.

„Ein Dichter kam und ging“. Roman von C. F. Ramuz. Aus dem Französischen von Albert Baur. 196 Seiten 8°. Preis geheftet Fr. 4.50, gebunden Fr. 6.—. Verlag: Orell Füßli, Art. Institut in Zürich.

Ein Mann steht hoch am Berghang über dem Genfersee, Sonnenglast zittert um ihn und brüht aus dem Weinberg ringsum die köstliche Frucht. In der Tiefe windet sich die Straße dem Ufer entlang, Gefrabbel von Menschen und Dingen ist winzig zu sehen, und jetzt kommt flink eine Eisenbahn daher und hält vor dem Spielzeugbahnhof. Es ist ein herrliches, ein gewaltig schönes Wetter, und der Mann blickt, auf seinen Karst gestützt, in die Tiefe hinab, er, der sich nie geändert hat, auf diese andern Menschen, und sieht zu, wie sie es treiben, die sich ewig ändern. Er weiß, aber er kann es nicht sagen, daß seine Welt allein die gute und wahre ist, die aus ihm kommt, die für ihn ist und ihm gehört. Die Erde rings um ihn ist voll Namen aus alter Zeit

und reich an Tagewerk verschollener Geschlechter; er kommt aus ihr hervor wie die Scholle, sein Antlitz ist schrundig wie das der Erde. Auf dem Berg geboren, wird er wieder in den Berg eingehen, nur eine kurze Weile steht er kühn da oben, um das zu schauen: „ja, hierzulande gibts geradeaus nichts zu sehen, heben muß man die Augen oder sie senken“, hier merkt man bald, „daß die großen Dinge gering an Zahl und sich immer gleich sind“.

So ist die Welt dieses Romans von Ramuz, dem großen schweizerischen Dichter französischer Zunge. Ein Kahn voll buntgekleideter Frauen fährt über die Seebläue und vergeht im Dunst der Ferne; in einer Mondnacht singt die Nachtigall über die Weinbühel und das paradiesische Gestade mit den felsenharten Menschen, die nicht über die Schönheit der Welt reden, weil sie selbst zu ihr gehören. Einige Sommerwochen lang ist ein alter Korbmacher im Dorf und bringt mit seiner fahrenden Gestalt einen Hauch von Sehnsucht und Ferne mit. Dies ist alles, was in diesem wunderbaren Buch geschieht, das nur Sein, nur Vollkommenheit und Schönheit spiegelt und zu zittern scheint vor Julisonnenglück.

Wer Ramuz liest, genießt das Beste, was die Schweiz heute hervorbringt. Die Übersetzung Baur's wird der einzigartigen Ausdrucksweise dieses Dichters in hohem Maß gerecht. Das schön ausgestattete Buch reiht sich als vierter Band der deutschen Ramuz-Ausgabe des Zürcher Verlagshauses an.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

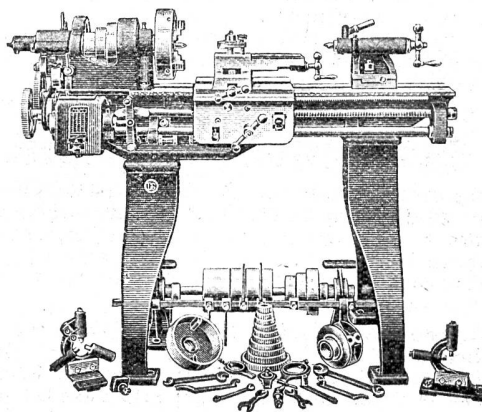
Fragen.

NB. Verkäufe, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

170. Wer hätte gebrauchte Rollbahnschienen, 60 cm Spur, ca. 200 m, sowie 2 Rollwagen, 750 l Inhalt, abzugeben? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 170 an die Exped.

171. Wer hätte gut erhaltenen Elektromotor für Drehstrom, 3—4 PS, abzugeben? Offerten an A. Gleiz, Kupferschmiede, Siffach.

WERKZEUG-MASCHINEN



2117

W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7